

Dem beruflichen Alltag davonlaufen

Bei „Kärnten läuft“ gehen viele Unternehmerteams an den Start – auch „Three for success“

Drei Einzelunternehmer beweisen aktiven Teamgeist und bewältigen diesen Sommer drei große Sportevents.

Das sportive Team „Three for success“ vereint Unternehmensberaterin Jeanette Vallant, Moderator und Kommunikationsberater Gerald Eschenauer und

Wirtschaftstrainer Christian Toulali. Sie haben den Netzwerkgedanken auch im Sportbereich umgesetzt: Gemeinsam bestreiten sie heuer den Company-Cup. Auftakt dazu war der Businesslauf im Mai, im Juli legten sie beim Company Triathlon die Distanzen 300 Meter Schwimmen, zehn Kilometer Radfahren und drei Kilometer Laufen zurück. Abschluss der sportiven Symbiose wird die Teilnahme am dem Event „Kärnten läuft“ vom 22. bis 24. August sein.

„Kennengelernt haben wir uns über die WK Kärnten, die uns nicht nur in Business-Angelegenheiten unterstützt: Jeanette Vallant fiel beim Triathlon leider aus. Für sie sprang Petra Kreuzer aus dem WK-Servicezentrum ein“, verrät Eschenauer.

Auf „Kärnten läuft“ bereiten sich die drei einzeln vor. „Wir brauchen ohnehin einen Ausgleich zum beruflichen Stress. Beim Laufen bauen wir ihn ab und trainieren gleichzeitig für das Sportevent“, erklärt Toulali.

Ein gemeinsames Training für das Abstimmen der einzelnen Tempi wird es aber noch geben.

TRAININGSTIPPS

Lauftipps vom Triangle-Sports-Experten Helmut Wolf:

- Es reicht, zweimal pro Woche laufen zu gehen, es sollten dann aber mindestens fünf Kilometer zurückgelegt werden. Am ersten Tag der Woche im Wohlfühlbereich laufen, am zweiten ein Tempowechseltraining einlegen (davor mindestens 15 Minuten aufwärmen!).
- Man muss sich für den Laufevent nicht unbedingt Wettkampfschuhe kaufen. Sie sind zwar leichter als normale Trainingsschuhe, aber Einsteiger können ohne Weiteres mit ihrem gewohnten Schuh laufen. Ein Tipp: Es empfiehlt sich, Schnellverschlüsse an den Schuhen anzubringen.



Die Unternehmer Vallant, Eschenauer und Toulali (von links) bilden heuer ein sportives Netzwerk. Gecoacht werden sie von Birgit Morelli.

Foto: Just

Mehr Platz für Mappen

Nimaro investiert eine halbe Million in Ausbau

Das Köttmannsdorfer Familienunternehmen Nimaro will bis zum Herbst seinen bestehenden Standort erweitern und investiert eine halbe Million Euro.

Die Produktion von Mappen und Büroorganisationsartikeln läuft gut, Nimaro konnte den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Jahr davor weiter steigern. Auch die Auftragsbücher seien gut gefüllt, doch der Platz beim Standort im Rosental wird immer knapper.

Deshalb investieren die Nimaro-Chefs, Sabine und Rene Arzmann, in einen neuen, 600 Quadratmeter großen Zubau, der durch eine Schleuse mit dem bestehenden Produktionsgebäude verbunden wird.

„Die Vorteile für diese Investition liegen klar auf der

Hand: umfangreichere Lagermöglichkeiten für Rohstoffe, kürzere Wegzeiten zwischen den einzelnen Abteilungen und in der Produktionslogistik. Das Firmengelände bekommt ein ‚neues Gesicht‘ und Nimaro kann sich als moderner, zukunftsweisender Leitbetrieb in der Region Rosental präsentieren“, informiert Juniorchefin Sabine Arzmann.

Rascher Bauabschluss

Der Umbau soll bereits im Herbst abgeschlossen sein. Auch während der Bauzeit werden Mappen, Register und Werbepartikel produziert. „Unsere Qualität darf nicht leiden. Planung ist das halbe Leben und mit diesem Projekt ist unsere unternehmerische Kompetenz gefordert“, sagt Rene Arzmann.



Der Köttmannsdorfer Bürgermeister Thomas Goritschnig, Mario Lausegger, Projektleiter der Firma Begusch, die Nimaro-Inhaber Rene und Sabine Arzmann sowie Seniorchefin Margarete Arzmann (von links) beim Spatenstich für den Aus-, Um- und Neubau von Nimaro.